

	<p>Objekt: Ansicht der Altstadt von Brandenburg</p> <p>Museum: Stadtmuseum Brandenburg an der Havel Ritterstraße 96 14770 Brandenburg an der Havel 03381-584501 museum@stadt-brandenburg.de</p> <p>Sammlung: Grafiksammlung</p> <p>Inventarnummer: V01329Kb</p>
--	---

## Beschreibung

Das Blatt entstammt dem dreibändigen Werk "Borussia. Museum für Preußische Vaterlandskunde" des Verlages Eduard Pietzsch & Co. in Dresden. Die Lithographie illustriert dort den Abschnitt "Brandenburg an der Havel". Neben dem schon üblichen Panorama vom Marienberg aus, das hier allerdings topographisch und architektonisch stark verzeichnet ist, erscheint als seltene Zutat die Station 7 der von Berlin bis Koblenz reichenden optischen Telegrafienlinie. Hierbei handelt es sich um ein von 1832 bis 1849 bestehendes Kommunikationssystem, das Nachrichten mittels optischer Signale über eine Distanz von ca. 587 Kilometern übermitteln konnte. Die Telegrafienlinie bestand aus 62 Telegrafienstationen, die mit Signalmasten ausgestattet waren, an denen jeweils sechs mit Seilzügen zu bedienende Telegrafienarme hingen. Da der Marienberg mit 68,6 Metern die höchste Erhebung der Stadt Brandenburg ist, eignete er sich gut für die Aufstellung des optischen Telegraphen. Die Station wurde am 9. März 1833 in Betrieb genommen. Nach Stilllegung der Linie wurde das Gebäude zunächst verpachtet und 1862 abgebrochen. [Thomas Sander]

u.m.: Brandenburg an der Havel.; u.l.: I.16.; u.r.: B.III.

## Grunddaten

Material/Technik: Lithographie  
Maße: 18,0 x 23,8 cm

## Ereignisse

Hergestellt	wann	1838
	wer	Heinrich Wilhelm Teichgräber (1809-1848)

	wo	
Veröffentlicht	wann	1838
	wer	Eduard Pietzsch & Comp.
	wo	Dresden

## Schlagworte

- Grafik
- Optische Telegrafie
- Stadtansicht

## Literatur

- Berndt, Iris (2007): Märkische Ansichten. Die Provinz Brandenburg im Bild der Druckgraphik 1550-1850. Berlin, Kat.-Nr. 477
- Eduard Pietzsch & Co. (1838): Borussia. Museum für Preußische Vaterlandskunde, Bd. 1/3. Dresden, nach S. 128